



Osteopath Heiko Bornemann (3. v. li.) und sein Team aus Heilpraktikern, Chiropraktikern, Physiotherapeuten und Ernährungsberatern.

Fotos: hfr

# Narben – ein verkanntes Problem

Vernarbtes Gewebe kann Schmerzen an unerwarteten Körperstellen auslösen / Abhilfe schafft eine innovative Narbenunterflutungstherapie von Diplom-Osteopath Heiko Bornemann

Bandscheibenprobleme, Migräne, Reizschultersyndrom, Ischialgien – die Patienten in Heiko Bornemanns freundlich eingerichteten Wartezimmer kommen wegen der unterschiedlichsten Schmerzbeschwerden. Doch immer wieder stellt der Diplom-Osteopath und Heilpraktiker fest: Die Ursache der Beschwerden liegt weit entfernt vom akuten Schmerzbild. Auslöser der Schmerzen ist vielmehr eine Narbe, die manchmal sogar schon Jahrzehnte alt ist. In einigen Fällen ist sie sogar optisch gut verheilt.

„Doch Narben hemmen unsere Beweglichkeit. Von vernarbten und somit verklebten Gewebestrukturen geht ein Zug aus, der Patienten unmerklich in eine gebeugte Haltung zwingt. Ganze Muskelketten können so gestört

werden“, sagt Bornemann. Um seine Aussage zu visualisieren, nimmt er einen Stoffzipfel seines Oberhemdes und dreht diesen so ein, dass Spannungsfalten auf dem Stoff sichtbar werden, die ihn in eine leicht vornübergebeugte Körperhaltung zwingen.

●● Narben sind ein verkanntes Problem, dem man zu wenig Bedeutung beimisst.“

**Heiko Bornemann**  
Diplom-Osteopath u. Heilpraktiker

Das Spektrum der Schmerzfälle ist überraschend vielfältig. Dazu zählen nicht nur Narben, sondern auch Schnittwunden, Verbrennungen, Bandscheiben- und Unterleibs-OPs, Athroskopienar-

ben, Bypässe oder Verklebungen nach Schwellungen an Gelenken.

All diese gesundheitlichen Einschränkungen können aufgrund der eingeschränkten Elastizität zu Schmerzen, vorzeitigem Verschleiß und Fehlhaltungen des Körpers führen. So ist es für den Lübecker Diplom-Osteopathen und sein Team aus Heilpraktikern, Chiropraktikern, Physiotherapeuten und Ernährungsberatern nur logisch, die verklebten Gewebestrukturen zu lösen, damit der Patient wieder möglichst schmerzfrei leben kann. „Narben sind ein verkanntes Problem, dem man zu wenig Bedeutung beimisst. Verkannt deshalb, weil für die Medizin lange kein Zusammenhang zwischen Narbenbildung und Schonhaltung ersichtlich war“, sagt er.

Zum Lösen der Narben sowie der darunterliegenden fasziellen Verhärtungen und Verklebungen hat Bornemann eine innovative Narbenunterflutungstherapie entwickelt. Zunächst injiziert er dem Patienten ein Lokalanästhetikum mit durchblutungsfördernder Wirkung in die Narbe, das er individuell mit Medikamenten kombiniert. Nun bringt er eine pneumomechanische Behandlung ein – eine fokussierte Stoßwellen- oder Schallwellenbehandlung. Hier liegt der Unterschied zu den rein neurotherapeutischen Behandlungen. „Mit dem Injektionscocktail unterspritze ich das feste Narbengewebe, so dass die Faszien und Verklebungen schmerzfrei voneinander ge-



Um seine Patienten optimal über die Narbenunterflutungstherapie aufzuklären, nimmt Heiko Bornemann sich viel Zeit.

löst werden“, erläutert Bornemann. Die Folge: Der Körper baut das Narbengewebe ab, die Haut an der betroffenen Stelle wird weicher, flacher und glatter, die Rötungen verschwinden. Der Patient erlangt wieder seine volle Beweglichkeit. Und: Was einmal gelöst ist, bleibt gelöst.

Heiko Bornemann und sein Team sind in der Lage, zum Beispiel auch funktionelle Zusammenhänge zwischen aktuellen Rückenschmerzen und verbliebenen Bauchnarben nach einem früheren Kaiserschnitt zu erkennen. „Die Narben haben stets Einfluss auf die Körperstatik. Ist diese im Ungleichgewicht, kann das Bindegewebe das nicht dauerhaft kompensieren – auch, weil der Körper immer unflexibler wird. Die entstehenden Verklebungen in den Bindegewebsschichten reizen über die Jahre die Nervenendigung-

gen, bis der Patient das schließlich in Form von Schmerz spürt.“

Sogar sehr alte Narben seien lösbar, so der Diplom-Osteopath. „Es macht mich stolz, wenn ich Patienten mit der Narbenunterflutungstherapie wieder mobiler und schmerzfreier machen kann“, sagt er. „Meine Erfolgsquote liegt bei 80 Prozent.“

Die Behandlungsanzahl richtet sich nach dem Beschwerdebild, doch häufig kann eine Schmerzreduzierung bereits nach dem ersten Termin erzielt werden. Um einen anhaltenden Erfolg zu gewährleisten, sind im Schnitt vier bis sechs Behandlungen erforderlich.

**Zentrum für integrative Medizin**  
Heiko A. Bornemann  
Moltkeplatz 2, 23566 Lübeck  
Tel. 0451/ 79 80 99  
www.zfim-bornemann.de



Eine fokussierte Stoß- oder Schallwellenbehandlung ist wichtiger Bestandteil der Narbenunterflutungstherapie.